

1.8.1943 Trier Kraftfahrpark ...Bei uns in der Kaserne ist schon heute die ganze Nacht Höchstalarm und es darf keiner die Kaserne verlassen..... weil es scheint muss irgendwo etwas los sein...hier hat alles es mit der Angst zu tun...Und nun was von Benito (Mussolini d.R.) er musste ja krankheitshalber sein Amt aufgeben nur schade um den Kerl wenn er so frecken würde.

14.8.1943 Trier ...ich bin hier dran von morgens 6^{oo} bis abends 7^{oo} - 8^{oo} und nachts Fliegeralarm...wär man nur gut da wo der Josy Frisch ist, dann wüsste man wenigstens, dass einem nichts passieren würde (in englischer Gefangenschaft, d.R.) Mit Urlaub wird natürlich Scheisse sein denn am Sonntag hatte ich Dienst und ich war trotzdem in die Stadt,,,,,als sie nach mir suchten haben sie mich natürlich nicht gefunden...Befehlsverweigerung, was das heisst kann man sich lebhaft vorstellen...man kann ja nicht immer in der Kaserne bleiben sonst wird man ja mit der Zeit Blöde und Dumm....Charkow planmäßig geräumt... Vor ein paar Monaten schwer gekämpft um es zu erringen und nun wieder geräumt es scheint als würde es wunderbar vorgehen in Russland.....Hoffentlich hört man bald was von Italien damit die Stosskraft etwas lockerer wird und man mal andere Soldaten sieht auf dem Kontinent

20.9.1943 Trier ...War in Urlaub....Bin zur Zeit im Lazarett da mir am Donnerstag morgen um 8 Uhr ein schwerer Unfall mit dem Motorrad geschehen ist, mein linkes Bein ist schwer gequetscht worden denn es ist ein anderer Motorradler mir in die linke Flanke gefahren, ein Glück nur sonst hätte es mir fürs linke Bein gehen können....dem anderen sein Vorderrad und die Gabel standen beim Hinterrad....die beiden Maschinen sahen aus wie Schrott....Nur ein Glück, dass der andere Fahrer in die Einbahnstraße fuhr....ich habe die Kurve geschnitten aber ich durfte das in der Einbahnstraße....für ein Motorrad täten die einen erschiessen lassen....heute Mittag geht es zum Kriegsgericht....hoffentlich verläuft es gut ab....der andere hat eine verbotene Strasse gefahren und es wird dem noch bei seinem Beinbruch eine teure Sache werden....sagt nur nichts bei meinen Eltern.

2.10.1943 Trier ...am Montag ist der Tag an dem es hängt, entweder in den Osten oder hierbleiben denn es ist K.V. Untersuchung bei uns. (K.V. heisst Kriegsverwendungsfähig, d.R.)...Ja ja so ist es jetzt denn ich glaube wir kommen auch hier fort aber ich hoffe dann wenigstens noch die nächste Woche 2 Tage auf Urlaub zu kommen....mein Bein ist soweit wieder in Ordnung, hinke zwar noch ein wenig aber es geht wieder in Ordnung.

26.10 1943 Trier ...Ich habe vor 14 Tagen mit einem Kollegen aus Düdelingen 1 ¼ Stunde über den Zapfen gehauen....Jetzt haben wir 14 Tage Ausgangssperre bekommen und jeden Tag hatten wir 2 andere Zimmer für die Herren zu schrappen aber tip-top das kann ich Euch verraten....ich bin bis zum 4.1.1944 G.v.H. geblieben, das war wieder ein Glück.

15.11.1943 Trier ...So vergeht ein Tag nach dem anderen....man ist dieses Sklavenleben bald satt denn jedes Aschloch hat hier zu kommandieren und es sind gewöhnlich nur so Leute die vorm Krieg nichts waren und auch nie was werden konnten....Eines muss ich hervorheben, dass Jeunesse Esch einen schönen Sieg über die stuhren Trierer errungen hat.

20.1.1944 Trier ...ich sowie meine Lux. Kameraden sind K.v.b. geworden das heisst Kriegsverwendungsfähig bedingt das will nicht gerade K.v. heissen ist aber zu 99% daselbe.

14.3.1944 Mainz ...bin zur Zeit in Mainz bei einer Einsatzkolonne....Meine Stirnhöhlenoperation ist gut verlaufen nur dass ich nicht mehr Luft durch die Nase bekomme wie früher.

26.4.1944 München ...bin ich in Unterföhring etwa 20-25 km von München entfernt....ich habe mich bereits wieder gut von meiner Operation erholt ich schaffe den ganzen Tag mit Englischen bezwecks französischen Prisonieren, eine fabelhafte Stellung, kann bereits schon etwas Englisch wenn die Amerikaner kommen, es sind alles ganz junge Kerle nur Studenten und meine den Grand Duché schon gut von vorm Krieg wir haben bereits die Adressen getauscht für nach dem Sieg....Vorgestern habe ich einen schweren Angriff auf München mitgemacht es war sogar ein sehr schwerer....die Stadt steht noch in hellen Flammen....die Stadt der Bewegung war diesmal richtig bewegt worden....Hoffe, dass wir uns bald im Urlaub mündlich aussprechen können in der Heimat.

10.6.1944 ...Gestern Morgen wie Ihr schon vielleicht in der Zeitung gelesen habt war ein schwerer Angriff auf München wo ich mitten drin war es war eine richtige Hölle ich lag auf freiem Feld 300 m von einer Flak auf dem Boden mit dem Kopf hinter einem Baum wir waren zu 4 Personen 2 Russische Mädchen 1 Zivilist und ich ein Mädchen sowie der Zivilist waren tot und wir waren ganz verschüttet vom Dreck der Bombentrichter ich bin 4 Stunden nach dem Angriff im Lazarett wieder erwacht denn ich habe durch den Dreck schwere Kopf und Rückenprellungen als ich dann am späten Nachmittag hin schauen ging wo wir lagen sah ich rechts neben mir 1 ½ - 2 m einen Bombentrichter links 6 meter vor mir 25-30 meter es war eine wahrhafte Hölle denn etwas schlimmeres kann ich mir überhaupt nicht vorstellen und ich meine schlimmer kann nichts sein sogar

in der Hölle nicht. (voll traumatisiert! Schreibt der Korrespondent fast 140 Wörter ohne Komma und Punkt, d.R.) Ihr müsst mich entschuldigen denn ich kann fast nicht schreiben vor aufregung wenn eine Tür etwas fest zu geht dann zittere ich vor Angst wie die erste Bombe viel und der Dreck und zudeckte waren meine ersten Gedanken wenn ein tref-fer soll dann wenigstens einen Volltreffer dass man nichts spüren soll es sind Dies ganz schlimme Gedanken die man bei sowas führen kann denn es ist ein 100% Glück wenn man so einer Hölle entkommt es waren noch 11 Schafe tot bei uns....Sie müssen mich entschuldigen denn der Brief hat zwei Stunden gebraucht und ich kann fast nicht schreiben vor aufregung Nochmals besten Gruss.... Auf ein baldiges (hier verläuft die Schrift auseinander, fast nicht lesbar,....d.R.) und Gesundes W..ider..sehn i..n der Heim..at es geht....wahr..haftig nicht.....



Durch englische Beamten in der westlichen Dinstand auf Kreuzfahrt 1844

The View of "Kreuzfahrt" captured by British in 1844